



Merkblatt

Reinigungsverfahren für Textile Bodenbeläge und deren Arbeitsschritte

Dieses Merkblatt ersetzt in keinem Fall die Vorgaben der Pflege- & Reinigungsanleitung des jeweiligen Bodenbelagsherstellers.

Dieses Merkblatt darf nur vollständig genutzt und zitiert werden.

Merkblatt des Arbeitskreises werterhalt.org über die Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Teppichbodenreinigungsverfahren und deren Arbeitsschritte.

Anlass dieses Merkblatts ist die Präzisierung der RAL 991/A 3.01/2005
(Begriffsbestimmung zur Reinigung textiler Bodenbeläge).

Nachdem diese Begriffsbestimmung eine Auflistung von bestehenden Reinigungsverfahren – ohne Hinweise zu Einsatzmöglichkeit und Intensität – darstellt, hat sich der Arbeitskreis werterhalt.org entschlossen, dieses Merkblatt in 6. Auflage, Stand März 2015, auszuarbeiten.

Dieses dient dazu, sachliche und fachliche Fehlinterpretationen einer reinen Begriffsbestimmung auszuschließen und dem Nutzer durch eine präzise Arbeitsanleitung, in der die Einhaltung der darin beschriebenen Arbeitsschritte bindend ist, eine Vergleichsmöglichkeit hinsichtlich der Qualität der Reinigungsarbeiten zu schaffen.

VERFASSER :

Paul Geißler GmbH	vertreten durch Paul und Doris Geißler
ANKER Gebr. Schoeller	vertreten durch Konrad Franken
ARDEX GmbH	vertreten durch Martin Kupka
Carpet Concept GmbH	vertreten durch Peter Schwarzmann
FINDEISEN GmbH	vertreten durch Ralf Winter
GIRLON	vertreten durch Klemens Tillmanns
Halbmond Teppichwerke GmbH	vertreten durch Armin Eichler, Jürgen Krauss
HTW Design Carpet GmbH	vertreten durch Armin Eichler, Jürgen Krauss
INFLOOR	vertreten durch Harald Sedelmaier
Invista (Deutschland) GmbH	vertreten durch Markus Baumann
Nordpfeil GmbH	vertreten durch Peter Michalski
OBJECT CARPET	vertreten durch Patric Kannberg
Radici Pietro Industrie & Brands S.p.A	vertreten durch Holger Schubert
Tretford – Weseler Teppich	vertreten durch Stefan Abrlic
Wulff Klebestoffe	vertreten durch Ralf Hummelt
Vorwerk Teppichwerke	vertreten durch Nail Kudesci

Dieses Merkblatt wurde unter Mitarbeit des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V. (BEB), Arbeitsgruppe Bodenbelag erstellt.

Paul Geißler

Geschäftsführender Gesellschafter der Paul Geißler GmbH und Vorsitz der Zentrale der Fachgemeinschaft Deutscher Teppichbodenreiniger (FDT®). Paul Geißler arbeitet mit seinem Unternehmen seit über 40 Jahren im Segment der Teppichbodenwerterhaltung und setzt bundesweit alle am Markt anerkannten Reinigungsverfahren nach objekt-, belags- und verlegetechnischen Merkmalen ein.

Aufgrund seiner fundierten Fachkenntnisse, als auch basierend auf die langjährige Kooperation mit den Deutschen Textilbelagsherstellern, wurde – aufgrund der Neutralität – der Paul Geißler GmbH die Ausarbeitung dieses Merkblatts übertragen.

Die Fachleute der oben genannten Unternehmen treten seit Jahren dafür ein, den Kunden in seiner getroffenen Wahl – eines qualitativ hochwertigen Textilbelages – zu bestätigen.

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Seite 1</i>	1. TEXTILE BODENBELÄGE
	2. DIE OBJEKTÜBERGABE
	3. DIE PROPHYLAXE
<i>Seite 2</i>	4. DIE TÄGLICHE UNTERHALTSREINIGUNG
	4.1. Entstauben von textilen Beläge
<i>Seite 3</i>	4.2. Fleckbehandlung (Detachur) von textilen Belägen
<i>Seite 5</i>	5. DIE ZWISCHENREINIGUNG
<i>Seite 6</i>	5.1. Reinigung mit vorgefertigtem Schaum
<i>Seite 7</i>	5.2. Pulverreinigung
<i>Seite 8</i>	5.3. Pad – Reinigung
<i>Seite 9</i>	6. DIE GRUND- BZW. INTENSIVREINIGUNG
<i>Seite 10</i>	6.1. Die Sprühextraktion
<i>Seite 11</i>	6.2. Das Kombinationsverfahren <i>Shampooonierung und Sprühextraktion</i>
<i>Seite 12</i>	6.3. Das Thermoelektrische Reinigungsverfahren
<i>Seite 13</i>	7. FASERAUSRÜSTUNGEN
	8. DAMPFREINIGER
	9. NACHHALTIGKEIT

1. TEXTILE BODENBELÄGE

Hierunter werden im Sinne dieses Merkblatts Polteppichboden, Flachgewebe, Nadel- und Polvliesbeläge nach EN 1307 verstanden, die als Auslegeware geklebt, gespannt, fixiert, lose ausgelegt, oder anderweitig fachgerecht verlegt sind.

Grundlage für die Wahl des Reinigungsverfahrens ist seine Eignung für den jeweiligen textilen Bodenbelag, seine Verlegung, der Unterbodenkonstruktion sowie die Möglichkeit zur Einhaltung der erforderlichen Trockenzeiten.

Hinweis:

Besonders bei wiederaufnahmefähigen textilen Bodenbelagskonstruktionen, wie z. B. Fliesen, Platinen, usw. ist aufgrund der Vielfältigkeit der Produkte stets die Empfehlung des Herstellers einzuholen.

2. DIE OBJEKTÜBERGABE

Die Verlege – Empfehlungen der Teppichbodenhersteller definieren klar den Schutz des Teppichbodens nach der Verlegung.

Sofern nach dem Einbau des Textilen Bodenbelags und vor Bezug Anschmutzungen in Folge von Bauarbeiten etc. entstehen, sind diese gründlich durch eine qualifizierte Bauabschlussreinigung zu entfernen.

Alle Reinigungsarbeiten, die über die Baufeinreinigung (trockenes Entfernen durch Bürstsaugen gemäß 4.1., je nach Verschmutzungsgrad mit kontrarotierenden Bürstenwalzen) hinausgehen, stellen Intensivreinigungen dar. Diese sind ausschließlich gemäß Punkt 6. von einem qualifizierten Fachunternehmen auszuführen.

3. DIE PROPHYLAXE

Ein Teppichboden ist von Anfang an vor Schmutzeintrag zu schützen.

In Eingangs- und Übergangsbereichen (z. B. von Hartboden auf Textilbelag) sind ausreichend große, dem Schmutzeintrag angemessene Sauberlaufzonen fest zu installieren.

Ein tägliches Reinigungsintervall (Bürstsaugen gemäß 4.1.) ist erforderlich, damit diese Sauberlaufzonen nicht selbst zu einer Schmutzquelle werden.

Dieser „Stempelkisseneffekt“ kann ebenfalls entstehen, wenn bei der täglichen Pflege von Hartbelägen wachshaltige Produkte nicht fachgerecht zum Einsatz kommen.

4. DIE TÄGLICHE UNTERHALTSREINIGUNG

4.1. Entstauben von textilen Belägen

Regelmäßiges Entstauben und das Aufnehmen von Anschmutzungen ist eine wichtige Komponente eines optimalen Reinigungsprogramms.

Die Entstaubung dient dem Lösen des lose aufliegenden oder leicht anhaftenden Schmutzes von der Oberfläche und den Faserzwischenräumen mittels mechanischer Einwirkung und Absaugung des gelösten Schmutzes (Bürsten und Saugbürsten). Durch diese Reinigung erfährt der Pol eine Aufrichtung, was zugleich die Prophylaxe gegen eine vorzeitige Laufstraßenbildung darstellt.

Außerdem stellt dieser Vorgang bei Polteppichen ein Öffnen des Pols zur Vorbereitung nachfolgender Reinigungen dar.

Die Entstaubung muss täglich als eigener Arbeitsvorgang ausgeführt werden, gilt aber auch als ein Arbeitsschritt in der Zwischen- und Grund- bzw. Intensivreinigung.

Beste Ergebnisse lassen sich durch Bürstsauger mit einer leistungsstarken motorbetriebenen Bürste erzielen.

Es ist auf die richtige Einstellung der Bürstenhöhe und eine systematische und gründliche Arbeitsweise zu achten.

Grundvoraussetzung für die Funktionalität des Bürstsaugers ist die regelmäßige Wartung, insbesondere der Bürsten, Filter (vorteilhaft: Microfilter) und Beutel. Dem Belag angepasste Bürsten sind zu verwenden.

4.2. Fleckbehandlung (Detachur) von textilen Belägen

Die Fleckbehandlung gehört zur täglichen Unterhaltsreinigung. Sie ist zudem ein unabdingbarer Arbeitsschritt aller weiterführenden Reinigungsverfahren.

Die Fleckbehandlung umfasst die örtlich begrenzte Bearbeitung von Flecken und Verunreinigungen. Dabei ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Reinigungsmittel rückstandsfrei entfernt werden, damit keine Begünstigung der Wiederanschmutzung oder eine Materialschädigung eintritt.

Die Fleckbehandlung muss unmittelbar nach Entstehung eines Flecks durchgeführt werden.

Je früher ein Fleck behandelt wird, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, ihn rückstandslos zu entfernen, es sei denn die Flecksubstanz hat die Faser oder die Färbung geschädigt. Werden Flecken sofort mit geeigneten Reinigungsmitteln behandelt, ist meist eine vollständige Entfernung möglich.

Nicht jede Fleckbildung, z. B. durch stark färbende Substanzen wie Kaffee, Rotwein, Tee, Senf, Toner etc., kann rückstandsfrei entfernt werden.

Reinigungs- und Detachurmittel mit bleichender Wirkung können nur in Ausnahmefällen nach Rücksprache mit dem Bodenbelagshersteller eingesetzt werden, da u. U. Belagsschäden hervorgerufen werden.

Anschmutzungen und Flecken lassen sich in den meisten Fällen mit handwarmen Wasser und einem saugfähigen Tuch (weißes Baumwolltuch) oder Microfaserhandschuh entfernen. Dabei sollten Sie nicht reiben, sondern mit Druck den Fleck von außen nach innen herausdrehen.

Wasserlösliche Verfleckungen können unter Verwendung eines tensidfreien Detachurmittels – wie oben beschrieben – behandelt werden.

Nicht wasserlösliche Verfleckungen (Öle, Fette, etc.) entfernen Sie – wie oben beschrieben – unter Verwendung eines lösemittelhaltigen Detachurmittels.

Kaugummi, Kerzenwachs etc. entfernen Sie trocken ohne Beschädigung der Teppichfaser mit einem stumpfen Gegenstand (Löffel etc.). Die Restsubstanz lösen Sie – wie oben beschrieben – mit einem lösemittelhaltigen Detachurmittel.

Bei Verwendung von z. B. Vereisungssprays, halten Sie sich bitte an die Herstellerangaben.

Stellen Sie bitte in ausnahmslos jedem Fall sicher, das jeweils eingesetzte Detachurmittel vor dem Gebrauch an einem Bodenbelagreststück oder einer unauffälligen, bzw. verdeckten Stelle zu testen.

Bewahren Sie Reinigungsmittel generell immer außerhalb der Reichweite von Kindern oder Tieren auf.

Die Sicherheits- und Anwendungsrichtlinien der Reinigungsmittelhersteller sind stets einzuhalten.

Punkt 4.1. und Punkt 4.2. sind Bestandteil der jeweils folgenden Reinigungsverfahren.

5 . D I E Z W I S C H E N R E I N I G U N G

Die Zwischenreinigung umfasst die teil- bzw. ganzflächige Reinigung der Belagsoberfläche mit geringer Tiefenwirkung und sollte ausschließlich durch ein qualifiziertes Fachunternehmen durchgeführt werden.

Sie ist kein Ersatz für die Grund- bzw. Intensivreinigung und kann diese zeitlich nur hinauszögern.

Unabhängig vom einzelnen Verfahren ist generell eine Probereinigung durchzuführen.

5.1. Reinigung mit vorgefertigtem Schaum

Bei diesem Reinigungsverfahren wird ein mittels Kompressor in der Maschine vorgefertigter, kristallin austrocknender, stehender Schaum durch Walzen-, Einscheibenmaschinen oder ähnlichem auf den Textilien Bodenbelag aufgebracht.

Nach einer Trockenzeit von mindestens 5 Stunden muss der Bodenbelag nochmals gründlich abgesaugt werden, um die verbliebenen, mit Schmutz angereicherten, kristallinen Rückstände des Schaumes zu entfernen.

- 5.1.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 4.1.
- 5.1.2. Detachur gem. Punkt 4.2.
- 5.1.3. Aufbringen von vorgefertigtem Schaum mittels Ein-, Mehrscheiben- oder Bürstenmaschine mit Kompressor
- 5.1.4. Absaugen der Schmutzflotte mit einem leistungsstarken Industrierwassersauger
- 5.1.5. Nach vollständiger Trocknung nochmaliges gründliches Absaugen gemäß Punkt 4.1.

5.2. Pulverreinigung

Dieses Verfahren kann in aller Regel nur für Veloursteppichböden (ausgenommen Shags etc.) eingesetzt werden.

Der Vorteil dieses Reinigungsverfahrens liegt darin, dass die Teppichbodenflächen kaum Trockenzeiten benötigen und zeitnah begangen werden können.

Das feuchte Reinigungspulver wird mittels eines Auftraggerätes oder per Hand gleichmäßig auf den Teppichboden aufgestreut und mit speziellen Bürstenwalzenmaschinen intensiv eingearbeitet.

Der gelöste Schmutz wird vom Reinigungspulver aufgenommen und gebunden. Nach dem Abtrocknen des Pulvers muss der Teppichboden mit einem Bürstsauger gemäß 4.1. abgesaugt werden.

Hierdurch werden weitgehend die Anschmutzungen und die Pulverrückstände entfernt.

- 5.2.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 4.1.
- 5.2.2. Detachur gem. Punkt 4.2.
- 5.2.3. Gleichmäßiges Aufstreuen von feuchtem Pulver und anschließendes Einbürsten in die Oberfläche mit speziellen Bürstenwalzmaschinen.
- 5.2.4. Nach vollständiger Trocknung (ca. 1 Stunde) Bürstsaugen gem. Punkt 4.1.

5.3. Pad – Reinigung

Zunächst wird z. B. mit einer Druckspritze ein spezielles Reinigungsmittel gleichmäßig aufgebracht.

Durch eine rotierende Einscheibenmaschine und einem darunter liegenden Garn- oder Mikrofaserpad wird der gebundene Schmutz von der Oberfläche gelöst bzw. entfernt und im Pad gehalten.

Bei Einscheibenmaschinen ist darauf zu achten, dass die Umdrehungszahl < 200 U/min. beträgt, um keine Beschädigungen der Belagsoberfläche hervorzurufen.

Es ist darauf zu achten, dass die Garn- oder Mikrofaserpads rechtzeitig gewechselt werden, um einen optimalen Reinigungseffekt zu erzielen. Anschließend wird der textile Bodenbelag mit einem leistungsstarken Bürstsauger abgesaugt.

Die Trockenzeit liegt bei ca. 1 bis 2 Stunden.

- 5.3.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 4.1.
- 5.3.2. Detachur gem. Punkt 4.2.
- 5.3.3. Benetzung der Oberfläche des Textilbelags mit Reinigungsmittel z. B. unter Einsatz einer Druckspritze
- 5.3.4. Schmutzentfernung aus dem oberen Nuttschichtbereich durch Einsatz einer Einscheibenmaschine und Pad
- 5.3.5. Nach vollständiger Trocknung absaugen gem. Punkt 4.1.

6. DIE GRUND- BZW. INTENSIVREINIGUNG

Die Intensivreinigung umfasst die vollflächige Reinigung des Textilbelages in der gesamten Tiefe der Nutzschicht.

Sie sollte Objekt bezogen, jedoch mindestens einmal jährlich ab Verlegung und ausschließlich durch ein qualifiziertes Fachunternehmen durchgeführt werden.

Unabhängig vom Reinigungsverfahren sollte generell eine Probereinigung erfolgen.

Wichtig für die Auswahl des Reinigungsverfahrens ist die Bodenbelagskonstruktion, die Verlegeart, die Unterbodenbeschaffenheit und die zur Verfügung stehende Trockenzeit.

Je nach Verschmutzungsgrad des textilen Bodenbelags können die Verfahren miteinander kombiniert werden.

6.1. Die Sprühextraktion

Der lose aufliegende, oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger gemäß 4.1. abgesaugt.

Nach erfolgter Vordetachur sprüht man ein mindestens tensidarmes Reinigungsprodukt für Textile Bodenbeläge auf die Belagsoberfläche.

Mit Hilfe der Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge) wird der gelöste Schmutz mit klarem Wasser aus dem Textilbelag extrahiert.

Wichtig!

- Kein Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine (sofern Reinigungsprodukt in den Frischwasserbehälter eingebracht wurde, ist der im Textilbelag verbliebene Reinigungsmittelrückstand mit ausreichend klarem Wasser auszuspülen)
- mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser
- Trockenzeit mindestens 12 Stunden
- ungeeignet für wasserempfindliche Belags-, Klebstoff- und Unterbodenkonstruktionen
- Die Sprühextraktion ist bei wiederaufnahmefähigen textilen Bodenbelagskonstruktionen, Fliesen, Platinen, bei Verlegung auf Doppelboden nicht zu empfehlen. Zur Unterstützung der Detachur ist sie in Teilbereichen unter geringem Feuchtigkeitseinsatz möglich.

6.1.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 4.1.

6.1.2. Detachur gem. Punkt 4.2.

6.1.3. Vorsprühen eines tensidarmen Reinigungsmittels

6.1.4. Mehrmaliges Ausspülen mittels einer Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge)

6.1.5. Nach vollständiger Trocknung nochmaliges Absaugen gem. Punkt 4.1.

6.2. Das Kombinationsverfahren

Shampooonierung und Sprühextraktion

Der lose aufliegende oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger gem. Punkt 4.1. abgesaugt.

Im Anschluss an die Vordetachur wird mit einer Einscheiben-, Dreischeiben- oder Walzenmaschine eine Reinigungsflüssigkeit in den Belag eingearbeitet (Tensidarmes Reinigungsprodukt).

Vor dem Abtrocknen wird der gelöste Schmutz aus dem Bodenbelag gem. Punkt. 6.1.4. gespült.

Wichtig!

- Verwendung von tensidarmen Reinigungsprodukten bei der Shampooonierung
- Kein nochmaliges Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine
- Mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser
- Trockenzeit selten unter 20 Stunden
- Völlig ungeeignet für wasserempfindliche Belags-, Klebstoff- und Unterbodenkonstruktionen.

6.2.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 4.1.

6.2.2. Detachur gem. Punkt 4.2.

6.2.3. Einarbeiten eines geeigneten Reinigungsproduktes mittels Ein-, Dreischeiben-, oder Walzenmaschine

6.2.4. Mehrmaliges Ausspülen in Verbindung mit einer eventuell erforderlichen Nachdetachur gemäß Punkt 4.2. mittels einer Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge)

6.2.6. Nach vollständiger Trocknung nochmaliges Absaugen gem. Punkt 4.1.

6.3. Das Thermoelektrische Reinigungsverfahren TEP – TOP – CLEAN®

TEP-TOP-CLEAN® ist ein speziell und ausschließlich für die Teppichbodenintensivreinigung entwickeltes System. Der lose aufliegende, oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger gem. Punkt 4.1. abgesaugt. Im Anschluss an die Vordetachur wird eine umweltschonende Enzymlösung gleichmäßig auf den Teppichboden aufgetragen.

Durch den eigentlichen Reinigungsvorgang wird der Schmutz gelöst und von einem speziellen Reinigungskissen aufgenommen. Hier sorgt die Innenkonstruktion der Reinigungsmaschine mit einer unikat hinterlegten Umdrehungszahl für einen konstanten Wärmeaufbau (Thermoelektrik) von ca. 30°C. Abschließend wird der Teppichboden mit einem Bürstsauger abgesaugt, um den Pol aufzurichten und zu parallelisieren. Dieses patentierte Verfahren wird herstellerübergreifend empfohlen und ist ideal für die Richtige Pflege von Anfang an.

Die Vorteile dieses Verfahrens:

- keine chemischen Rückstände durch Einsatz des FDT® Enzymreinigers
- keine schnelle Wiederanschmutzung
- sofortige Begehbarkeit
- Ressourcenschonend durch eine ca. 96%ige Einsparung von Trinkwasser
- Prädestiniert für den Einsatz bei feuchtigkeitsempfindlichen Rückenkonstruktionen und Doppelboden, sowie besonders bei wiederaufnahmefähigen textilen Bodenbelagskonstruktionen, wie z. B. Fliesen, Platinen, etc. mit einem hohen Fugenanteil.
- Wirtschaftlichkeit durch Reduzierung der Verbrauchskosten

6.3.1. Entstaubung mit einen Bürstsauger gem. Punkt 4.1.

6.3.2 Detachur gem. Punkt. 4.2.

6.3.3. Aufsprühen des Produktes mittels elektrischer Sprühpumpe mit gleichbleibendem Sprühdruck.

6.3.4. Bearbeitung der Gesamtfläche mit einer thermoelektrischen Reinigungsmaschine und Reinigungskissen in Verbindung mit einer eventuell erforderlichen Nachdetachur gem. Punkt 4.2.

6.3.5. Absaugen gemäß Punkt 4.1.

7 . F A S E R A U S R Ü S T U N G E N

Nachträgliche Faserausrüstungen können zur Schädigung des Bodenbelags führen und sind daher nicht zu empfehlen.

8 . D A M P F R E I N I G E R

Der Einsatz von Dampfreinigern ist ungeeignet.

9 . N A C H H A L T I G K E I T

Nachhaltigkeit umfasst den Schutz der natürlichen Ressourcen, die ökonomische Leistungsfähigkeit, die soziokulturellen Werte und auch die menschliche Gesundheit.

Der Arbeitskreis [werterhalt.org](http://www.werterhalt.org) steht durch seine Arbeit pro Teppichboden für eben diese Werte und deckt – durch die Synergie an Kompetenzen – den kompletten Lebenszyklus von Textilien Bodenbelägen ab.

Mit diesem Merkblatt fordert der Arbeitskreis [werterhalt.org](http://www.werterhalt.org) dazu auf, die Schonung von Ressourcen zu achten. Grundsätzlich sollte man

- das Verfahren nutzen, welches den geringsten Ressourcenverbrauch aufweist
- so wenig wie möglich Reinigungschemie einsetzen
- durch ein von Anfang an geplantes Pflegeprogramm den Werterhalt und somit die Nutzungsdauer des textilen Bodenbelags begünstigen.